

**Betrifft:**

Neu gegründeter Deutscher Segelflugverband e.V. (DSV)

Stellungnahme der Segelflugkommission (Seko) und des Präsidiums des AEROCLUB|NRW

Vorgang

Im letzten Oktober wurde der DSV e.V. gegründet. Die Gründungsmitglieder und die Mitglieder des Vorstandes sind die Mitglieder der bis dahin amtierenden Bundeskommission Segelflug (Buko) des DAeC. Als Folge wurden alle Vorstandsmitglieder der Buko bei der Bundesversammlung am 30. Oktober 2015 von den Delegierten der Landesverbände (Seko-Vorsitzende) abgewählt und fünf neue Vorstandsmitglieder für die Buko berufen.

Hiermit existieren zwei bundesweite Institutionen, die die Interessen des Deutschen Segelfluges vertreten wollen. Der DSV versteht sich als bundesweiter Monoverband Segelflug. Bei anderen Luftsportarten, wie Fallschirmsprung, Gleitschirm- und Drachenfliegen, Modellflug und Ultraleichtflug existieren bereits analoge Monoverbände. Die Monoverbände sind nicht, wie der DAeC, nach der föderalen Struktur der Bundesrepublik in Landesverbände gegliedert.

Teilweise sind die erwähnten Monoverbände Mitglieder im Dachverband des DAeC. Auch der DSV strebt die Mitgliedschaft im DAeC an und wird dazu bei der nächsten Bundesversammlung einen Antrag auf Mitgliedschaft im DAeC stellen. Mit der Aufnahme im DAeC wäre der DSV an die sportpolitische Hoheit angebunden, die von dem Weltluftsportverband (FAI) nur mit einer Lizenz pro Nation vergeben wird.

Situation

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Buko Segelflug im DAeC und der DSV, als konkurrierende Interessenvertreter angesehen werden können. Diese rivalisierende Gruppierung berührt auch die Landesverbände des DAeC, insbesondere die seit der Gründung des DAeC gewachsenen Organisationen zur Ausbildung, zur Technik und nicht zuletzt der landespolitischen Basis des Segelflugsportes. Diese, den Segelflug unterstützenden Organisationen, sind in den größeren Landesverbänden, wie NRW, Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen mit je 3000 bis 6500 Mitgliedern und mit ihren hauptamtlich besetzten Geschäftsstellen besser ausgebildet, als in den anderen „kleineren“ Landesverbänden, wie beispielsweise Saarland, Bremen, Berlin, Brandenburg, Thüringen und Sachsen mit je 200 bis 700 Mitgliedern. Infolge der wenigen Mitglieder dieser Landesverbände haben diese keine hauptamtlich besetzten Geschäftsstellen, mit den damit verbundenen Dienstleistungen für die Mitglieder der Landesverbände-

Stellungnahme des AEROCLUB|NRW zum DSV e.V.

Der Stellungnahme des Präsidenten des DAeC, die in einem offenen Brief auch vielen Luftsportvereinen zugegangen ist, schließt sich der AEROCLUB|NRW nicht an. Insbesondere distanzieren wir uns von einer pauschalen Ablehnung des DSV und einer polemischen Behandlung der ehrenamtlich handelnden Fliegerkameradinnen und -kameraden. Diese Art der Auseinandersetzung ist, aus unserer Sicht, für den Segelflugsport nicht förderlich und passt sich dem Verhaltenscodex des DAeC nicht an.

Wir, im AEROCLUB|NRW, haben uns der neuen Situation zur Organisation des Deutschen Segelflugsportes gestellt. Dazu fanden in den vergangenen Wochen mehrere Sitzungen im Rahmen der Seko und des Präsidiums statt, wobei wir auch den DSV befragt haben.



Um professionelles Wissen zur Organisation eines bundesweiten Sportverbandes außerhalb des DAeC einzuholen, haben wir mit einer repräsentativen Vertretung der Sportfachgruppen, des Präsidiums und der Geschäftsstelle des AEROCLUB|NRW einen ganztägigen Workshop durchgeführt, der von der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Köln moderiert wurde. Der DAeC ist Mitglied im DOSB. Auch mit Hilfe dieser Unterrichtung zu Fakten, Vorteilen bzw. Nachteilen, Optionen und eventuellen Lösungen für eine funktionierende Struktur eines bundesweiten Sportverbandes für den Segelflug wollen wir bei der nächsten Sitzung des AEROCLUB|NRW in diesem Herbst entsprechende Beschlüsse fassen und eine Stellungnahme zum DSV abgeben.

Konflikt infolge zwei konkurrierender Ausschüsse zu Regelungen im unteren Luftraum (AUL)

Beim DAeC gibt es heute einen "Bundesausschuss unterer Luftraum" (BAUL), der jetzt neu besetzt werden musste, weil die Mitglieder des vormaligen AUL einem neuen, weiteren AUL beim DSV beigetreten sind. Diese konkurrierende Interessenvertretung hat inzwischen zu vielen unliebsamen Diskussionen bis in den persönlichen Bereich geführt. Der AEROCLUB|NRW appelliert schriftlich an den DAeC und DSV zu einem Miteinander beider Ausschüsse, um somit weiterhin die Interessen des Segelflugsports gegenüber der Deutschen Flugsicherung (DFS) aus einer Hand und effektiv zu vertreten.

Bemerkung

Wir hoffen, dass wir Euch mit diesem Schreiben über die gegenwärtige Situation unseres Sportverbandes informieren konnten, auch wenn das Ganze komplex und schwer zu fassen ist. Es ist ersichtlich, dass sich der AEROCLUB|NRW möglichst objektiv und unvoreingenommen mit der Thematik auseinandersetzt, um hier keine vorschnellen Schlüsse zu ziehen. Wir werden Euch auf dem Laufenden halten und wünschen Euch weiterhin eine schöne Flugsaison 2016.

gez.

S. Baumgartl (Vorsitzender Segelflugkommission und Mitglied des Präsidiums)

S. Klett (Präsident)